



VOM EINFACHEN KRIEGER ZUM MYTHOS

Enwor 5 + 6 – Das schwarze Schiff + Die Rückkehr der Götter

Vela ist gefallen, ihre Macht ist am Ende. Jedoch ist sie schwanger und muss schnellstmöglich zum Berg der Götter transportiert werden, wo sie ihr Kind empfangen soll. Und wer ist wohl die einzig passende Begleitung für diese Reise? Natürlich Skar, der Satai.

► Doch die Schiffsreise steht unter keinem guten Stern. Der Dronte, der schwarze Kapersegler, der als unbesiegbares Schiff im ganzen Ozean gefürchtet ist, beginnt sie zu verfolgen. Skar, Del und die beiden Veden Brad und Helth fassen einen verzweifelten Plan.

Sie wollen den Dronte in eine Falle locken. Dies gelingt ihnen auch, und für einen Moment lang glauben sie, den uralten Feind aller Schiffsreisenden besiegt zu haben. Dann wird ihnen jedoch schmerzhaft klar, dass der Dronte kein einfaches Kaperschiff ist, sondern ein eigenständiges Wesen, das mit Feuer und Schwert nicht zu besiegen ist. Brad, und auch ihr Kapitän Rayan bezahlen für dieses Begreifen mit ihrem Leben.

So müssen Skar und seine Gefährten die Flucht durch eine Eiswüste wagen. Während dieser Reise geschieht schreckliches... Skars dunkler Zwilling, der Daij-djan, bekommt einen Körper.

Wie ein Parasit hat er sich in Helth eingenistet und befreit sich dann aus seiner Hülle. Nur mit Glück gelingt es den Gefährten zu entkommen, aber

erst nachdem Vela tot, und das Kind geboren ist.

Skar lässt sich von Predigern in einen tiefen Schlaf versetzen. Ein Schlaf, der den gegenseitigen Einfluss von seinem Sohn – Velas Kind – auf ihn, und umgekehrt unterbinden soll.

Skar erwacht, und hat keine Ahnung davon, wie lange dieser Schlaf tatsächlich gedauert hat. Er erwacht in einer Welt, die ihm völlig fremd geworden ist. Quorrl streifen Seite an Seite mit Satai durch die Lande, verfolgen Kinder und verwüsten Dörfer. Skar trifft dabei auf Syrr und Talin, zwei junge Flüchtlinge. Er begleitet sie, bis zu einer Festung, wo er auf den geheimnisvollen Trask trifft. Dieser teilt ihm mit, dass es nur noch eine Hoffnung gibt, den Krieg gegen die einfallenden Quorrl zu gewinnen. Skar muss seinen eigenen Sohn töten.

Wolfgang Hohlbein gelingt es wirklich, dem beinahe bemitleidenswerten Skar immer weitere Hindernisse in den Weg zu legen, jedes immer noch etwas schwieriger als das vorherige. Ein herausragendes Werk. **{Sce}** ❌



ENWOR 5 + 6

„Hohlbein in Bestform“

VERLAG **BLANVALET**
 AUTOR **WOLFGANG HOHLBEIN**
 GENRE **FANTASY**
 SPRACHE **DEUTSCH**
 FORMAT **A5 SOFTCOVER**
 UMFANG **658 SEITEN**
 ISBN **3-442-24378-5**

benötigtes Vorwissen
 * Enwor Saga 1 bis 4

Linkbutton



Herstellerseite
 Blanvalet

WOLFGANG HOHLBEIN

Wolfgang Hohlbein wurde am 15. August 1953 in Weimar geboren. Seit den frühen 60ern lebt er in Neuss bei Düsseldorf. Dort lernte er auch seine Frau Heike kennen, die er 1972 heiratete. Hohlbein ist Vater von sechs Kindern und großer Katzen- und Hundefreund.

Er ist Nachtmensch, vor Mittag bekommt man ihn selten zu sehen. Dementsprechend kam ihm seine Anstellung als Nachtwächter beruflich und schriftstellerisch sehr entgegen. 1980 wurde Hohlbeins erste

Kurzgeschichte veröffentlicht. Man wurde auf sie aufmerksam und förderte ihn weiter bei Veröffentlichungen. Bei Bastei Lübbe veröffentlichte er 1981 seinen ersten Heftroman Zombiefieber. Ein Jahr lang veröffentlichte er Horror- und Spukgeschichten. Dabei stellte er Kontakt mit dem Goldmann Verlag her. Dem Roman „Der wandernde Wald“ folgte 1982 das Buch „Märchenmond“, das Hohlbein mit seiner Frau in nur drei Wochen schrieb. Er gewann damit den Ueberreuter-Romanwettbewerb und stieg zum Bestsellerautor auf.

Hohlbein hat bis heute viele Millionen Bücher auf der ganzen Welt verkauft. Er will sich dabei auf kein Genre festlegen lassen. Kinderbücher, Thriller, Fantasy- und Science-Fiction-Romane, historische Romane, Filmromane und Romane zu TV-Serien... all diese sind schon seiner Feder entsprungen.

Über 100 Heftromane und an die 180 Romane wurden bereits veröffentlicht und sein neuestes Werk „Anubis“ schickt sich gerade an, die Bestsellerlisten zu erklimmen. **{Sce}**